

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Josefina Beck
Zollstrasse 27, Schaan,
zum 90. Geburtstag

Franz Nigg
Bahnstrasse 50, Schaan,
zum 87. Geburtstag

Anton Engelhardt
Fürst-Franz-Josef-Str. 57, Mau-
ren, zum 81. Geburtstag

Anny Gstöhl
Bahnstrasse 20, Schaan,
zum 80. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Erwachsenenbildung

Bei Vollmond auf dem
«Walsersagenweg»

TRIESENBERG Mit Bewegung an der frischen Luft in einer Vollmondnacht die Sagen und Kultur der Walsergemeinde Triesenberg von einer mystischen Seite erleben. Schnüren Sie die Wanderschuhe und erleben ein Teilstück des «Sagenweges» bei Nacht. Im urchigen Triesenberger Dialekt erfahren Sie viel über das Walsertum und hören die überlieferten Sagen. In dieser Vollmondnacht klingen die Erzählungen von Nachtvolk, Geistern und Hexen noch viel schauerlicher. Der Kurs 230 unter der Leitung von Leander Schädler findet am Samstag, den 9. August, von 20.45 bis 23.45 Uhr statt. Treffpunkt beim Dorfzentrum in Triesenberg. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an die Adresse info@steinegerta.li. (pd)

ANZEIGE



www.kleininserate.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer

Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers

Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)

Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Mario Heeb, Florian Hepberger Hannes Matt, Matthias Marxer, Jessica Nigg; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Redaktion online/Web TV: Florian Hepberger
Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Fritz Gauer, Klaus Tement, Jürgen Walsler

Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Björn Tyrner (Leitung Verkauf), Siegfried Egg, Kevin Gabathuler, Christian Mastrogiuseppe, Philippe Nissl

Inseratannahme/Empfang: Karoline Foser, Sonja Lühinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Nachts durchs Riet gewandert

Naturkunde Mehr als 50 Personen nahmen am Samstagabend an der Liechtensteiner Wandernacht im Schaaner, Vaduzer und Gamprin Riet teil.

Die Veranstaltung wurde in Anlehnung an die neunte Schweizer Wandernacht von Liechtenstein Tourismus ausgeschrieben, die drei Organisationen der CIPRA Liechtenstein, Jägerschaft, Fischereiverein und LGU übernahmen die Durchführung. «Ein erfreulich grosser Teil Kinder und Jugendliche befand sich unter den Teilnehmenden. Geplant war eine Vollmondwanderung, was durch die Wolkendecke vereitelt wurde. Die Teilnehmenden wurden jedoch mit dem Beobachten etlicher wild lebender Tiere mehr als entschädigt», teilten die Organisatoren am Montag mit.

Auf Beobachtungstour

Unter der Führung von Monika Gstöhl (LGU), Rainer Kühnis (Fischereiverein) und Michael Fasel (Liechtensteiner Jägerschaft) begab sich die Wandergruppe bei Einbruch der Dämmerung auf Beobachtungstour. Wie es in der Mitteilung weiter heisst, wurde die Anweisung des Biologen Michael Fasel, aufmerksam und vor allem leise durch die Landschaft zu gehen, von den Teilnehmenden vorbildlich befolgt, was bei einer so grossen Gruppe alles andere als eine Selbstverständlichkeit sei. So konnte im Biberlebensraum ein Alttier zwischen den Büschen beim Fressen beobachtet werden, Rehe, Feldhasen und ein Fuchs wurden im Vaduzer Riet gesehen. Verschiedene Vogelarten wie Baumfalke, Graureiher und Teichhuhn zeigten sich auf ihrem Dämmerungsflug. Die Rufe der im Riet brütenden Schleiereulen



Unter der Führung von Monika Gstöhl (LGU), Rainer Kühnis (Fischereiverein) und Michael Fasel (Liechtensteiner Jägerschaft) begab sich die Wandergruppe bei Einbruch der Dämmerung auf Beobachtungstour. (Foto: ZVG)

hätten leider nicht vernommen werden können.

Urtümliche Tiere zu Gesicht bekommen

Am Scheidgraben konnten die Teilnehmenden dann vom Präsidenten des Fischereivereins, Rainer Kühnis, Wissenswertes über die dort lebenden Dohlenkrebse erfahren und einige dieser urtümlichen Tiere mit der Taschenlampe aus der Nähe betrachten, was ein Highlight dieser Exkursion darstellte. Wie viele Fledermausarten es in Liechtenstein gibt und was ihre ökologischen Eigenheiten sind, berichtete die Biologin Monika Gstöhl. Dass Fledermäuse Nachttiere sind und ihr Ultraschallruf für menschliche Ohren

kaum hörbar ist, war den meisten Teilnehmenden bekannt. Dass die Rufe aber durch Ultraschalldetektoren hörbar gemacht werden können, versetzte die Anwesenden in Erstaunen. Durch eine Analyse der Laute können die Fledermausrufe den entsprechenden Gattungen oder sogar Arten zugeordnet werden - dies liefert oft den ersten Hinweis auf das Vorkommen einer Art in einem bestimmten Gebiet. Fledermäuse legen oft weite Strecken vom Quartier zum Jagdgebiet zurück.

Nachtruhe auch im Wald einhalten

«Für die Anwesenden war das Besondere der nächtlichen Wege ohne Taschenlampen eine gute Erfahrung.

Die Nacht ist für unsere Wildtiere diejenige Zeit, wo sie im Vergleich zum Helltag relativ ungestört sein können. Deshalb ist eine Nachtwanderung nicht unproblematisch», heisst es in der Medienmitteilung. Es bestehe durch die vorhandene nächtliche Lichtverschmutzung bereits ein andauernder Störfaktor. Kommen Nachtwanderer dazu, die mit Lampen die dunklen Felder ausleuchten, um Tiere zu beobachten, habe das negative Auswirkungen auf die Tiere. So hätten die Exkursionsteilnehmer erfahren, warum die Nachtruhe auch in Wald und Feld eingehalten und auf das Benutzen von künstlichen Lichtquellen verzichtet werden soll. (red/pd)

Menschen in Liechtenstein
Was das Leben prägt

Patriotisch Tattoos, Motorräder und Amerika - das ist Nicole Servellos Welt. Zu Hause fühlt sie sich aber nur in Liechtenstein, wo sie viel Wert auf Traditionen legt.

VON KATJA WOHLWEND

Nicole Servello kam als Zweitletzte im Bürgerheim in Triesen zur Welt. Das macht die Oberländerin natürlich stolz. Servello liebt ihren Heimatort Triesen und fühlt sich sehr mit ihm verbunden. Besonderen Wert legt die Powerfrau auf ihren Dialekt. «Ich rede, wie mir der Schnabel eben gewachsen ist», erzählt die Patriotin lachend. Das sei ihr sehr wichtig. Die Bräuche und Traditionen zu befolgen, sei ihr ebenso eine Herzensangelegenheit. Doch das Herz der bodenständigen Frau schlägt nicht nur für ihre Heimat Liechtenstein, sondern auch für Amerika.

Aktives Freizeitvergnügen

Vor vier Jahren verreiste die 45-Jährige für ein Jahr ins sonnige Kalifornien. Den Aufenthalt in Amerika nutzte Servello nicht nur, um ihre Englischkenntnisse zu verbessern, sondern auch, um die amerikanische Kultur zu entdecken und um Ausflüge zu unternehmen. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten fühlte sie sich frei und unabhängig: «Das war eine unbeschreiblich schöne Zeit», schwärmt sie. Seit dieser Reise ist der Amerika-Fan immer wieder in die Vereinigten Staaten gereist. Sehr gut könne sie sich vorstellen, eines Tages ganz nach Amerika



Nicole Servello ist eine stolze Liechtensteinerin und ist in Triesen zu Hause. Seit einem Amerika-Trip ist sie ausserdem ein grosser Amerika Fan. (Foto: ZVG)

auszuwandern. Sie verrät: «Das ist mein kleiner Traum.» In Liechtenstein verbringt die abenteuerlustige Frau viel Zeit in der Bobber-Garage ihres Bruders, um dort auszuhelfen. Unter anderem hilft sie in der Kundenbetreuung mit und ist im Verkauf tätig. Putz- und Aufräumarbeiten erledigt die Frohnatur mit links. Regelmässig unternimmt Nicole Servello zusammen mit der Bobber-Crew Motorradausflüge und nimmt an Harleytreffen teil, was ihr riesigen Spass macht. «Bald möchte ich die Motorradprüfung absolvieren», verkündet sie stolz. Neben dem Motorsport kann sich die Powerfrau auch für Tattoos begeistern. Vor 15 Jahren hat sie sich zum ersten Mal tätowieren lassen und ist dabei auf den Geschmack gekommen. Über 20

Tattoos zieren heute ihren Körper: «Die Tattoos bedeuten mir unheimlich viel.» Auf ihrer Haut hat sie ihre Familienmitglieder verewigt und Sprüche, die ihr Leben prägen. Damit stösst Nicole Servello nicht bei allen auf Begeisterung. Doch sie meint ganz selbstbewusst: «Das bin ich. Damit muss man sich eben abfinden.» Wenn es das Wetter zulässt, ist die Frohnatur ausserdem oft mit Freunden beim Wandern in den heimischen Alpen anzutreffen. Gern sitzt sie auch mit ihren Liebsten zusammen, um bei einem Drink die schöne Zeit zu geniessen.

Engagiert und persönlich

Ausserdem engagiert sich Nicole Servello für die Aufklärung von Brustkrebs und ist bei der Wohltä-

tigkeitsorganisation «Pink Ribbon» ein aktives Mitglied. Mit viel Begeisterung hilft die 45-Jährige bei der Eventorganisation mit. Nicht nur in ihrem Privatleben macht sie sich stark, sondern auch in ihrem Berufsleben. Viereinhalb Jahre war sie Pflegeassistentin im Spital Vaduz, ehe sie wegen gesundheitlichen Gründen zur Seniorenhilfe in Gams wechselte. Dort ist sie älteren Menschen im Alltag behilflich. Etwa begleitet Servello sie bei Arztbesuchen, erledigt die Einkäufe und greift ihnen beim Haushalt unter die Arme: «Ich arbeite gern mit Menschen zusammen und bin immer zur Stelle, wenn man mich braucht.» Nicht nur bei anderen ist ihr die Erhaltung der Gesundheit wichtig, sondern auch bei ihr selbst: «Das ist mein kostbarstes Gut.»

ZUR PERSON

Name: Nicole Servello
Geburtsdag: 11. Oktober 1968
Wohnort: Triesen
Beruf: Pflegeassistentin
Hobbys: Reisen, Tattoos, Freunde, Bobber-Garage und Wandern
Ich mag: Familie und Freunde, in der Natur sein und Ausflüge unternehmen
Ich mag nicht: Intrigen und Hinterhältigkeit
Ich schätze an Liechtenstein: Kleinheit, Dialekt, Berge und Natur
Mein Lebensmotto: Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum